Vorbereitungen zum Empfang unseres Bundespräsidenten

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 18

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

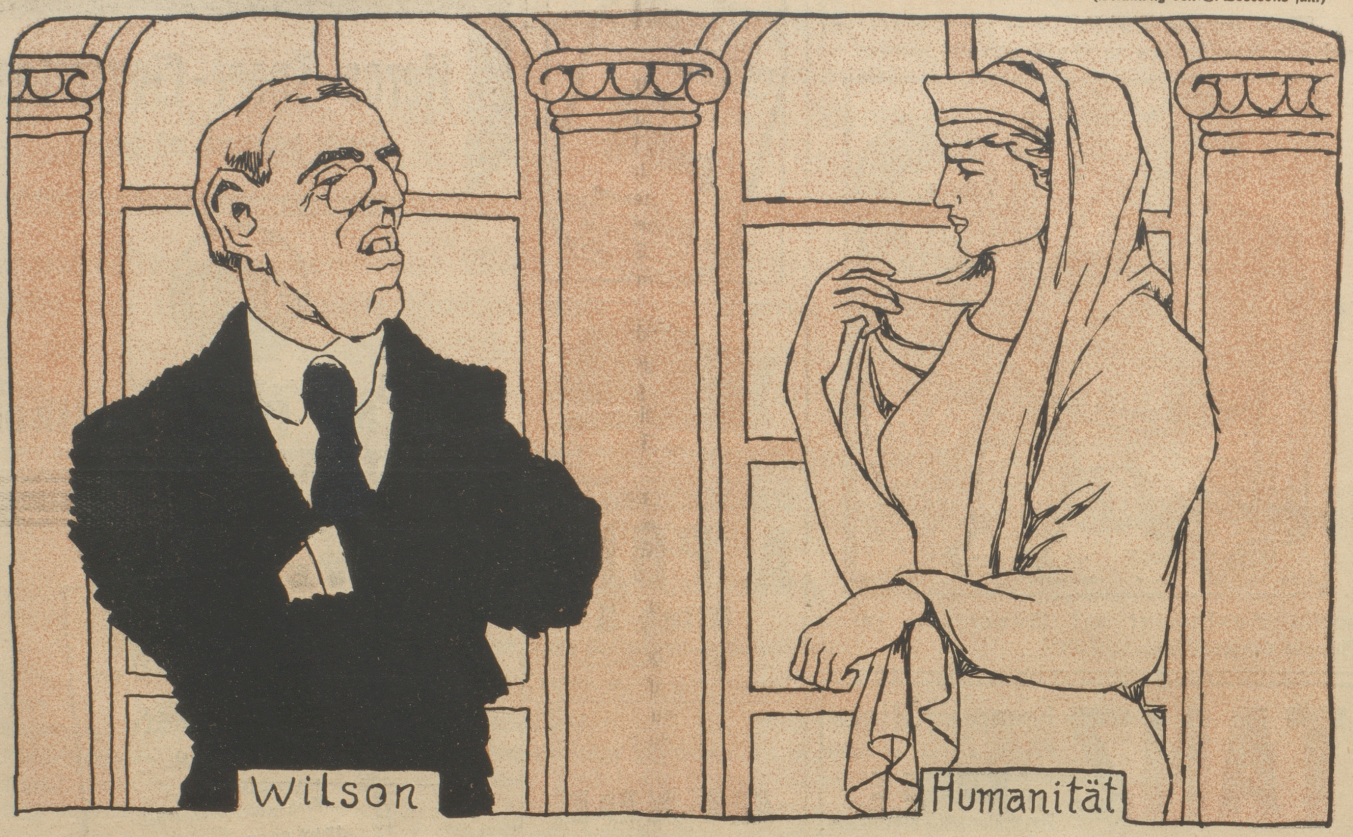
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Besuch im „Weißen Haus“

(Zeichnung von S. Boscovits jun.)



„Was wünschen Sie?“
„„Ich komme, Ihre geneigten Ordres entgegenzunehmen.““

Vorbereitungen zum Empfang unseres Bundespräsidenten

Dem Bundespräsidenten Décoppet wurden von welschschweizerischer Seite darüber Vorwürfe gemacht, daß er in einem Hotel „Deutscher Hof“ abstieg.

(Zeichnung von S. Boscovits jun.)

Fremder: Was bedeutet denn das, daß hier alle Hotelschilder überpinselt werden?

Einheimischer: Wissen Sie, wir erwarten nämlich den Besuch eines Bundesrates und da wollen wir ihn vor Unannehmlichkeiten bei gewissen Welschschweizern bewahren.